

Die Freude am Tanzen soll im Vordergrund stehen

GT-Weihnachtsaktion Tanzlehrerin und Studioinhaberin Vera Braun ist zu Gast in der Gmünder Suppenstube.

Schwäbisch Gmünd. Mit warmen Stiefeln, Mütze und dicker Jacke steht Vera Braun am Montag vor der Rotary-Suppenstube auf dem Weihnachtsmarkt. Die Tanzlehrerin und Studioinhaberin wollte nicht nur plaudern, sondern gleich mit anpacken und Suppe für den guten Zweck verkaufen. Fehlzanzeige. Den Suppenverkauf übernehmen die Rotarier. Vera Braun darf dafür Süßkartoffelsuppe essen und die Fragen von GT-Redakteurin Marie Enßle beantworten.

Das Studio Vera Braun gibt es seit 30 Jahren in Gmünd. Hat sich seit Beginn vieles verändert?

Eigentlich nicht. Zunächst einmal ist es für mich nicht greifbar, dass es das Studio schon seit 30 Jahren gibt. Und wenn mir jemand vor 20 Jahren gesagt hätte, dass ich das so lange machen werde, dann hätte ich das nicht geglaubt. Mir macht die Arbeit sehr viel Spaß. Und so lange das so ist, werde ich weitermachen.

Was gibt's alles bei Vera Braun?

Wir haben Tanzkurse für Kinder



Heinz Teuchert und Edda Hogh schöpfen Suppe, Vera Braun und Marie Enßle (v. rechts) plaudern übers Tanzen. *Foto: Tom*

ab vier Jahren, Jazz-Dance, den großen Bereich Hip-Hop und die Fitnesskurse für Erwachsene. Das Schöne ist, dass viele von klein auf ins Studio kommen und dabei bleiben. Mittlerweile unterrichte ich schon die Kinder von Kursteilnehmern. Und die geben einem so viel zurück.

Hartes Training oder Spaß?

Vor allem bei den Kindern steht

die Freude am Tanzen im Vordergrund. Keiner muss perfekt sein. Wir üben etwas, und wenn wir was falsch machen, dann lachen wir und probieren es noch einmal. Die Kinder sollen Spaß am Tanzen haben. Und ich möchte sie stärken, sodass sie sich was trauen. Bei den Größeren gilt: Wer gut sein will und in Shows mittanzen möchte, der muss natürlich üben. Tanzen ler-

nen geht nicht schnell. Da braucht es Ausdauer und den Willen, zu lernen.

Apropos Kinder stärken: Die Tagespost unterstützt dieses Jahr mit ihrer Weihnachtsaktion den Kinderschutzbund. Was sagen Sie dazu? Ich finde es großartig, dass es dieses Engagement gibt. Traurig, dass es Familien gibt, die finanziell an der Grenze leben müssen. Wenn der Kinderschutzbund neue Räume für sein Kleiderstüble braucht, dann müsste doch in einer Stadt wie Gmünd etwas machbar sein. Wir haben doch viele Leerstände in der Stadt.

Noch mal zurück zu Ihrem Beruf: Gibt es Musik, mit der Sie nichts anfangen können?

Techno war nie mein Ding. Das war mir immer zu hart, zu wenig melodisch. Privat höre ich gerne leise und ruhigere Musik. Da empfehle ich den Radiosender „egoFM“. Dort wird viel Independent-Musik gespielt. Und Lieder von Nachwuchs-Musikern. Im Studio, bei den Kindern

und Jugendlichen, baue ich vor allem die Musik ein, die gerade angesagt ist.

Welche Projekte stehen aktuell an? Wir gestalten den Neujahrsempfang des Stadtverbandes Musik und Gesang am 7. Januar mit unseren „Kids on stage“ mit. Außerdem gibt's am 14. Januar das Casting für die Musical Kids. Und wir tanzen bei der Kindersportler-Ehrung im Prediger.

»GT-WEIHNACHTSAKTION  **FÜR DEN KINDERSCHUTZBUND**

In der Suppenstube der rotarischen Clubs auf dem Weihnachtsmarkt vor dem Johannisturm gibt es an diesem Dienstag, 12. Dezember, ab 11 Uhr für 3,50 Euro Karotten-Orangensuppe von der CCS-Gastronomie. Ein Teil des Erlöses geht an die GT-Weihnachtsaktion 2017 für den Kinderschutzbund.

Spendenkonto des Gmünder Kinderschutzbundes bei der Kreissparkasse Ostalb: IBAN: DE 5561 4500 500 440072863.